Die Demokratie Landschaft

28. Juni 2022 Nr. 75

TIROL

SOZIALE MEDIEN IN UNSEREM LEBEN

TIROLER LANDTAG

„Passt auf, wenn ihr euch im Internet informiert!“

Informationen aus dem Internet

Wir beschäftigen uns mit dem Thema soziale Medien und wie wir sie verwenden. Wir nutzen ganz unterschiedliche soziale Medien für unterschiedliche Dinge. Wir verwenden sie, um mit unseren FreundInnen zu kommunizieren, um uns zu informieren und dafür, Fotos und Videos zu verbreiten und anzusehen. Wir sehen viele Vorteile in der Nutzung von sozialen Medien. Man kann sich unserer Meinung nach schnell in ihnen informieren. Sie helfen gegen Langeweile und sind immer griffbereit. Aber wir benutzen auch klassische Medien, wie Fernsehen oder Radio. Diese verwenden wir meist um Nachrichten zu schauen, also um uns zu informieren. Wenn man viel im Internet unterwegs ist, muss man sich aber auch schützen. Denn nicht alles stimmt, was man im Internet findet. Worauf müssen wir aufpassen, wenn wir das Internet nutzen? Es gibt zum Beispiel viele Fake Profile, die von Erwachsene oder seltener auch von Kindern erstellt wurden. Diese werden oft für betrügerische Handlungen, wie zum Beispiel Hackerangriffe oder um Daten zu stehlen, verwendet. Es kommt auch oft zu Verbreitung von Fake News, also Falschmeldungen. Leider glaube viele Menschen diesen und verbreiten sie auch weiter. Passt auch auf Phishing in Mails und Nachrichten auf. BetrügerInnen könnten Daten stehlen und persönliche Angaben weitergeben oder einen Virus herunterladen.

Recht auf Schutz der Daten

Jeder Mensch soll selbst entscheiden können, welche seiner persönlichen Daten für wen und wann zugänglich sein sollten. Man sollte daher aufpassen, was und wie viel der persönlichen Daten man im Internet teilt. Niemand darf meine Daten teilen ohne meiner Erlaubnis. Das ist auch gesetzlich festgelegt.

Interview mit unseren Gästen

Über diese Themen haben wir auch mit unseren Gästen, der Politikwissenschaftlerin Susanne Reitmair-Juárez und dem Abgeordneten Michael Mingler (GRÜNE) gesprochen. Zum Thema Fake News haben sie uns z. B. erzählt, dass man diese nicht so einfach erkennt, besonders wenn Halbwahrheiten verwendet werden. Sie gaben uns den Rat, Informationen immer zu überprüfen bevor man sie teilt. Denn es geht oft schneller, als man glaubt, dass man selbst Fake News verbreitet. Sie gaben uns auch den Tipp, dass wir bei den Privatsphäre-Einstellungen aufpassen sollen und Daten nur mit FreundInnen und Familie teilen sollten.

Fake News

Fake News sind gezielt verbreitete Falschnachrichten, die das Ziel haben, Menschen zu manipulieren.

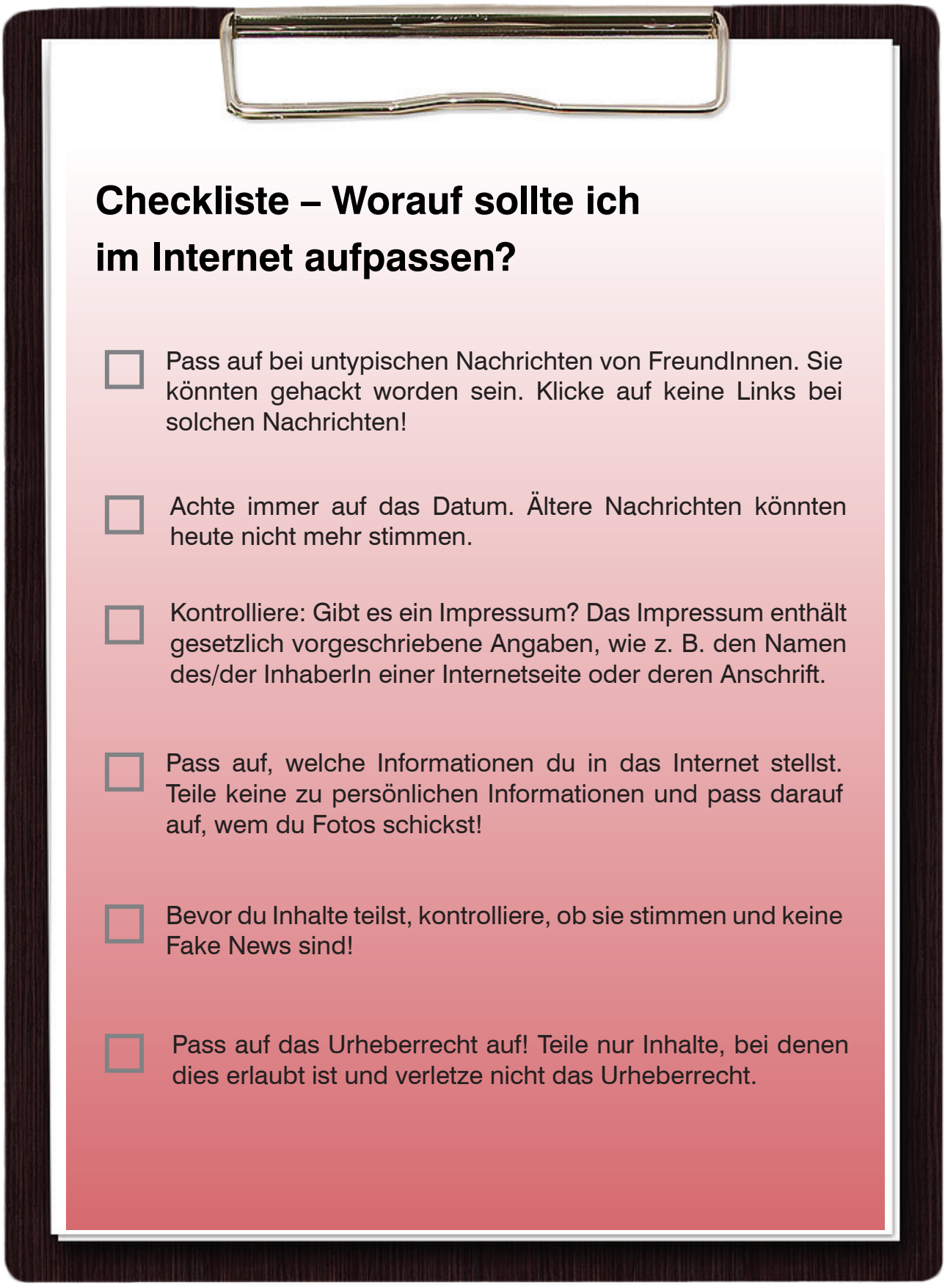
Urheberrecht

Das Urheberrecht besitzt jene Person, die z. B. ein Foto, ein Musikstück oder einen Film erschaffen hat. Wenn ich im Internet Dinge teile, muss ich immer auf das Urheberrecht aufpassen.

Phishing

Dabei werden von BetrügerInnen z. B. E-Mails verschickt, um an die Zugangsdaten von NutzerInnen zu kommen. Daher solltest du niemals unbekannte Dateianhänge in Mails öffnen. Und sei dir bewusst: Seriöse Unternehmen fragen niemals nach so vielen Daten.

Autorinnen und Autoren (15 bis 16 Jahre alt)



Checkliste – Worauf sollte ich im Internet aufpassen?

- ☐ Pass auf bei untypischen Nachrichten von FreundInnen. Sie könnten gehackt worden sein. Klicke auf keine Links bei solchen Nachrichten!
- ☐ Achte immer auf das Datum. Ältere Nachrichten könnten heute nicht mehr stimmen.
- ☐ Kontrolliere: Gibt es ein Impressum? Das Impressum enthält gesetzlich vorgeschriebene Angaben, wie z. B. den Namen des/der InhaberIn einer Internetseite oder deren Anschrift.
- ☐ Pass auf, welche Informationen du in das Internet stellst. Teile keine zu persönlichen Informationen und pass darauf auf, wem du Fotos schickst!
- ☐ Bevor du Inhalte teilst, kontrolliere, ob sie stimmen und keine Fake News sind!
- ☐ Pass auf das Urheberrecht auf! Teile nur Inhalte, bei denen dies erlaubt ist und verletze nicht das Urheberrecht.

„Jede/r sollte seine/ihre eigene Meinung haben und preisgeben können!“

Meinungs- und Pressefreiheit

Hat die Meinungsfreiheit auch Grenzen? Ja, das hat sie. Denn Meinungsfreiheit heißt nicht, dass man überall alles sagen darf, was man will. Diese Grenzen sind zum Schutz der Menschenrechte und zum Schutz vor Diskriminierung. Jede Freiheit hat irgendwo Grenzen, nämlich dort, wo die Freiheit der anderen beeinträchtigt ist. Um die Freiheit eines/einer jeden Einzelnen zu bewahren oder zu schützen, gibt es in Österreich Gesetze, die Beleidigung, üble Nachrede, Verleumdung und Verhetzung unter Strafe stellen. Die Meinungsfreiheit ist in der Verfassung verankert.

Pressefreiheit und ihre Bedeutung

In einer Demokratie ist eine freie Meinungsbildung nur dann möglich, wenn sich alle BürgerInnen uneingeschränkt informieren können. Die Pressefreiheit schützt unter anderem aber auch die JournalistInnen und sorgt dafür, dass man über viele unterschiedliche Meinungen berichten kann und diese hört, was grundlegend für unsere Meinungsbildung ist. Jedoch müssen immer die Persönlichkeitsrechte des/der Einzelnen gewahrt und geschützt werden. Zensur gibt es vor allem, wenn es keine Pressefreiheit gibt und der Staat in die Presse eingreift und die Berichterstattung beeinflusst.

Wir haben zu diesem Thema auch ein Interview mit unseren Gästen geführt, dem Abgeordneten Mag. Michael Mingler (GRÜNE) und der Politikwissenschaftlerin Susanne Reitmair-Juráez, MA. In diesem Interview erzählte Herr Minger u.a., dass Meinungs- und Pressefreiheit deshalb so wichtig sind, weil so jeder Mensch seine Meinung äußern darf, ohne dabei Angst um sein Leben haben zu müssen.
Im Zusammenhang mit der Frage, was Zensur bedeutet, sagte Susanne Reitmair-Juárez, dass es auch in einer Demokratie zensierte Themen gibt, über die nicht gesprochen werden darf. Das dient aber dem Schutz anderer. Zum Thema Meinungsfreiheit erzählten uns unsere Gäste, ist es wichtig, dass es verschiedene Meinungen gibt. Man sollte aber trotzdem auf gemeinsame Fakten zurückkommen. Am Ende wollten wir auch über die Grenzen dieser beiden Freiheiten sprechen. Unsere Gäste erzählten uns, dass Freiheit nie absolut ist. Es gibt Grenzen. Es darf nicht beleidigt oder verletzt werden. Die Demokratie darf nicht eingeschränkt werden.

Meinungsfreiheit

Jede Person hat das Recht auf freie Meinungsäußerung.

Pressefreiheit

Pressefreiheit ist das Recht auf ungehinderte Arbeit der MedienproduzentInnen.

Autorinnen und Autoren (15 Jahre alt)

Meinungs-
freiheit bedeutet nicht,
dass ich uneingeschränkt
alles sagen darf, was ich
will!
Meinungs- und
Pressefreiheit haben
Grenzen!
In einer Demokratie
dürfen Medien frei be-
richten!
Ohne Meinungs- und
Pressefreiheit gibt es
keine Demokratie!

„Zusammen sind wir stark.“

Hass im Netz spaltet uns – haltet‘s zamm!

Durch Hassreden werden Personen beleidigt, ausgegrenzt oder benachteiligt. Die Folgen von Hassreden können sein, dass sich Leute selber nicht mehr mögen und sich zurückziehen. Das kann auch zu Depressionen führen. Es gibt Hassreden überall, aber auf Social Media ist es am schlimmsten, weil sie dort von so vielen Leuten gesehen werden und sich die Inhalte schnell verbreiten. Hassrede (auf Englisch: Hate Speech) findet meistens im Internet statt, zum Beispiel in verschiedenen Apps wie Instagram. Dort wird dann unter einem Bild ein Hasskommentar gepostet. Viele Leute fühlen sich dann sehr schlecht und hinterfragen, was sie falsch gemacht haben. Im Internet findet auch Cyber-Mobbing statt. Cyber-Mobbing erzielt schnell eine große Reichweite, weil es innerhalb kürzester Zeit viele Leute sehen, die auf Social Media sehr aktiv sind. Heute hatten wir auch zwei Gäste zu Besuch, den Landtagsabgeordneten Herrn Mag. Michael Mingler (GRÜNE) und die Politikwissenschaftlerin, Frau Susanne Reitmair-Juárez, MA. Ihnen haben wir einige Fragen zum Thema Cyber-Mobbing und Hass im Netz gestellt. Sie haben uns den Unterschied zwischen Cyber-Mobbing und Hassrede erklärt. Hassreden sind meistens an Gruppen und Minderheiten gerichtet, während Cyber-Mobbing eher einzelne Personen gezielt angreift. Sie haben uns auch Tipps gegeben, was man dagegen tun kann. Man kann etwa Screenshots machen, als Beweis, falls es zu einer Anzeige kommt. Und man kann, vor allem, wenn man selber betroffen ist, mit Freunden/Freundinnen und Bekannten darüber reden und sich Unterstützung holen. Es kann auch helfen, meinten sie, wenn eine außenstehende Person, zum Beispiel ein/e LehrerIn oder ein/e SchulsozialarbeiterIn, versucht, zwischen der Gruppe und der gemobbten Person zu vermitteln. Wichtig ist: Partei ergreifen und dem Opfer zur Seite stehen!

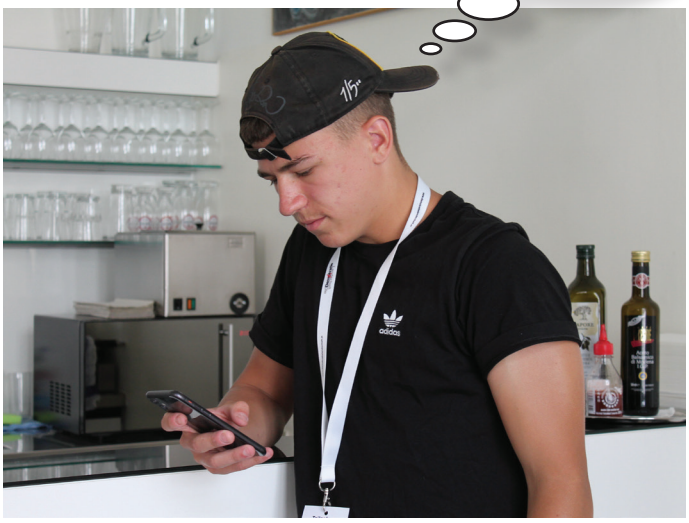
Hassreden

Menschenverachtende Aussagen, die gezielt gegen bestimmte Gruppen (oft Minderheiten) gerichtet werden.

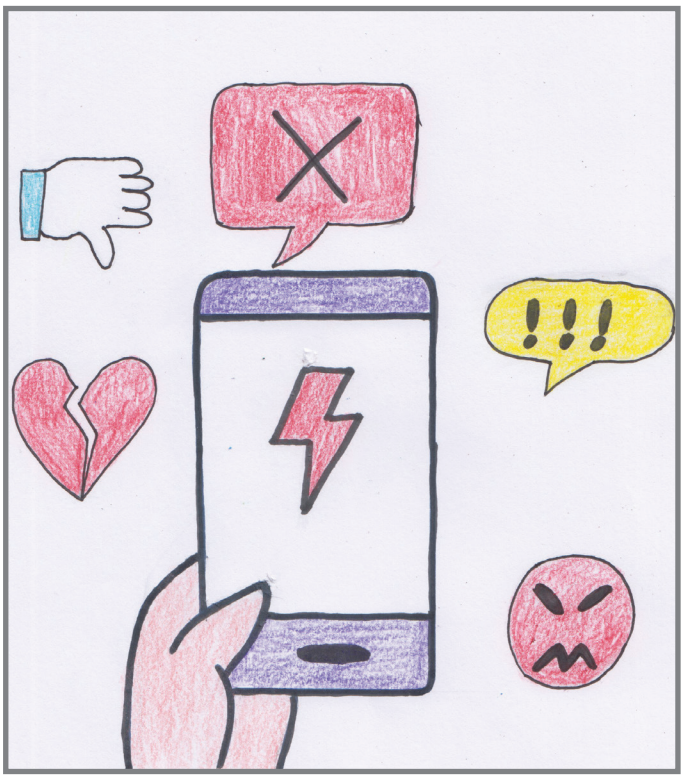
Cyber-Mobbing

Wenn eine einzelne Person über längere Zeit beleidigt oder gestichelt wird.

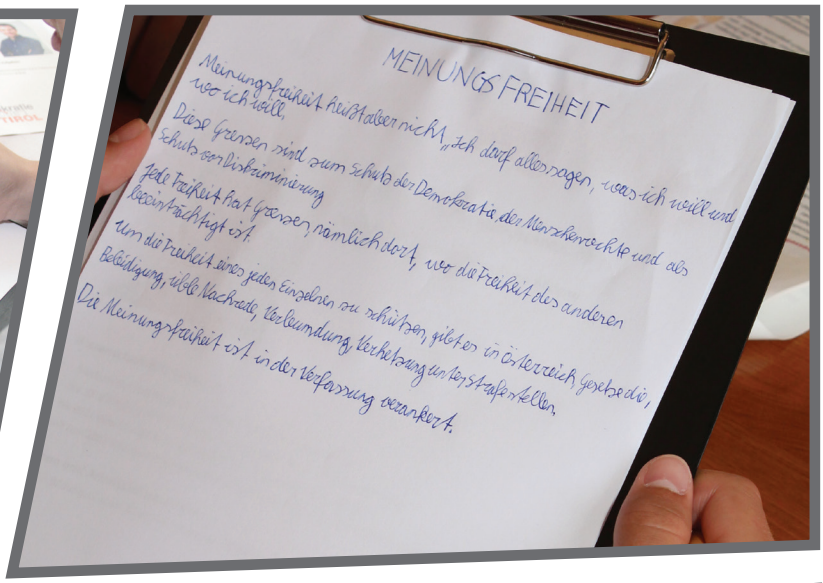
Autorin und Autoren (14 bis 15 Jahre alt)

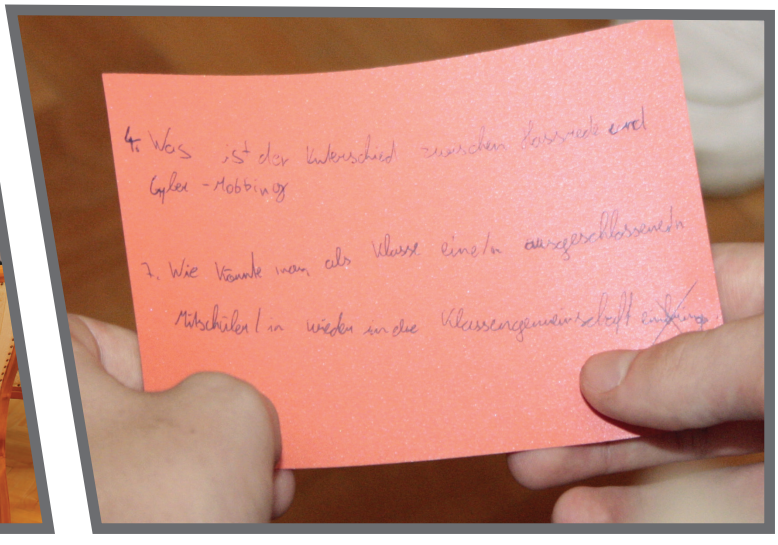


Es ist wichtig, sich an die Seite des Opfers zu stellen und nicht bei Mobbing mit der Menge mitzulaufen. Findet‘s heraus, wie ihr helfen könnt‘s und haltet‘s zusammen. Die Demokratie lebt vom Zusammenhalt, und wir haben alle eine Verantwortung dabei!



IMPRESSIONEN AUS DEM WORKSHOP





„Wir finden Medien wichtig, denn sie sind notwendig zur Erhaltung von sozialen Kontakten und Informationen.“

Journalismus in den sozialen Medien

Informationen werden von Medien übermittelt. Journalismus kann als Teilbereich der Medien gesehen werden. Die Berichterstattung kann in Form von Zeitungen, Zeitschriften, Online-Zeitungen, Radio und Fernsehen erfolgen. Diese Medien berichten zum Beispiel über verschiedene Ereignisse, die im Alltag passieren und über Menschen in unterschiedlichen Ländern. Demokratie ist auf Medien angewiesen, weil diese Funktionen und bestimmte Aufgaben erfüllen, wie zum Beispiel die Informations-, Kontroll- oder Meinungsbildungsfunktion. Medien informieren uns über das Weltgeschehen, sie überprüfen die Arbeit der PolitikerInnen, indem sie bei den Sitzungen anwesend sind und sie helfen uns, eine eigene Meinung zu bilden.

Im Rahmen des Workshops konnten wir zu diesem Thema zwei Gäste interviewen: Susanne Reitmair-Juárez, Politikwissenschafterin und Michael Mingler (GRÜNE), Abgeordneter zum Landtag. Sie haben uns zu den verschiedensten Fragen interessante Antworten gegeben. Die Verbreitung von Informationen in sozialen Netzwerken ist möglich, man sollte aber darauf achten, woher die Informationen stammen, um mögliche Fake-News nicht weiter zu verbreiten. Man kann aber auch Informationen in den Netzwerken erhalten, die man sonst nirgendwo erfährt. Die sozialen Medien spielen laut Aussage der Gäste eine große Rolle im Journalismus, da Recherchen der JournalistInnen dort verbreitet werden können. Dazu sind auch Radio- oder Nachrichtensender auf den sozialen Medien vertreten, um dort ihre Nachrichten auch an Jüngere zu verbreiten. Die sozialen Medien müssen also nicht falsch bzw. unwichtig für die Demokratie sein. Sie könnten aber auch durch Fake-News missbraucht werden. In Kommentaren sind unterschiedliche Meinungen auffindbar, aber auch Falschmeldungen. Daher gibt es zum Schutz Regeln dafür. Die JournalistInnen können sich und ihre Meinung auf den unterschiedlichsten Plattformen präsentieren und selbst verbreiten.

Soziale Medien

Plattformen im Internet, wo sich jede/r anmelden und etwas posten kann. Dort werden Meinungen gebildet und verbreitet.

Journalismus

Journalismus ist die Arbeit der JournalistInnen bei der Presse, in Online-Medien oder im Radio mit dem Ziel, Öffentlichkeit herzustellen und die Öffentlichkeit mit gesellschaftlich relevanten Informationen zu versorgen.

Autorinnen und Autoren (15 bis 16 Jahre alt)

Gedankensammlung zum Thema Medien in der Demokratie, Aufgaben von Medien und Qualitätskriterien von Journalismus.

Die Demokratie

IMPRESSUM

Konzept, medien- und politikdidaktische Betreuung und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH
1070 Wien • Gutenberggasse 1/13
www.muellersfreunde.at

MÜLLERS FREUNDE

Die wiedergegebenen Inhalte dieser Zeitung geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder.

Klasse A & B, PTS Wattens,
Kirchplatz 14a, 6112 Wattens

in Kooperation
mit dem Tiroler Landtag

TIROLER LANDTAG